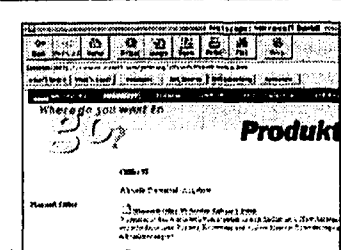


Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 254

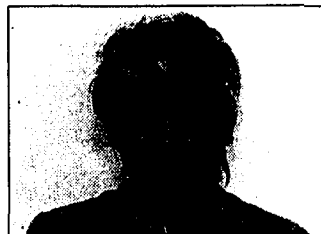
Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



COMPUTER-EXTRA

Kur für Office 97

Microsoft gab kürzlich ein Mini-Update heraus, das einige Fehler von Office 97 behebt. Seite 7



SPORT

Vom Turnen zum Fussball

Wie Tanja Ritter den Weg vom Kunstturnen auf's NLA-Fussballfeld gefunden hat, erfahren Sie auf Seite 11.

TAGESCHAU

Volkszählung 1990

Insgesamt wird das Amt für Volkswirtschaft sechs Bände über die liechtensteinische Volkszählung veröffentlichen. Kürzlich erschien der Band mit der Thematik «Bevölkerungsstruktur» mit vielen Zahlen und Fakten. Aus der Zählung geht hervor, dass am Stichtag 4. Dezember 1990 in Liechtenstein 29 032 Personen wohnten. In der Zeit von 1970 und 1990 hat die liechtensteinische Bevölkerung um 26,7 Prozent zugenommen, die der ausländischen Mitbewohner um knapp 55 Prozent. Seite 2

Stärkung der Gemeindeautonomie?

Während den vergangenen Wochen beschäftigten sich die Gemeindepolitiker/innen und die Vorsteherkonferenz recht intensiv mit der Vernehmlassung über die Abänderung des Baugesetzes, namentlich der Neuregelung der Kompetenzverteilung im Baubewilligungsverfahren. Diese Gesetzesänderung beabsichtigt, das Baubewilligungsverfahren vom Land (Landesbauamt) auf die Gemeinden umzuverlagern. Zuerst wollte die Regierung nur eine einmonatige Vernehmlassungsfrist, doch die Gemeinden setzen sich zur Wehr und konnten bei der Regierung eine Fristverlängerung erwirkt werden. Wir haben uns darüber mit drei Gemeindevorstehern unterhalten. Seite 3

AHV-Kostenvoranschlag verabschiedet

Die Regierung hat den Verwaltungskostenvoranschlag 1998 der AHV/IV/FAK-Anstalten zur Kenntnis genommen und zuhänden des Landtags verabschiedet. Der Voranschlag basiert auf der Jahresrechnung 1997 unter Berücksichtigung der bereits vorliegenden und hochgerechneten Zahlen für das Jahr 1997. Der Voranschlag rechnet für 1998 mit einem Aufwand von 6 043 727 Franken und einem Ertrag aus Verwaltungskostenbeiträgen von 5 100 000 Franken. Der Defizitbeitrag des Landes an die IV-Verwaltungskosten beläuft sich im Voranschlag auf 497 727 Franken. Der Voranschlag ist infolge Defizitdeckung des Landes an die IV-Verwaltungskosten ausgeglichen.

Besorgt über Medienkonzentration

Der Ostschweizer Verein der Journalistinnen und Journalisten (OJV) ist nach der Aufgabe der Zeitung «Ostschweiz» und der Fusion der beiden Appenzeller Zeitungen mit dem «St. Galler Tagblatt» besorgt über die Entwicklung in der Medienlandschaft der Kantone St. Gallen und Appenzell. Der Verein hält die Beherrschung des Medienmarktes durch die Zollikofer AG, mit dem St. Galler Tagblatt als Monopolzeitung, für problematisch. Die Öffentlichkeit habe im regionalen Raum kaum mehr weitere Informationsquellen. Das Eingehen der «Ostschweiz» und die Fusion der Appenzeller Zeitungen habe auch den Verluste von etlichen Arbeitsplätzen zur Folge.

Verkehrsbelastung bleibt

Langes Warten auf das Verkehrskonzept der VU-Regierung

«Stagnation ist keine Zukunftsvision». Diese Feststellung machte der Gemeinderat von Mauren, der sich erneut mit dem Verkehrsproblem in Schaanwald und entlang der Transitroute vom Zollübergang bis zum Autobahn-Anschluss in Bendern befasste. Der Maurer Gemeinderat fordert von der Regierung konkrete Massnahmen zur Reduktion des Verkehrs.

Die Weigerung der Regierung in den achtziger Jahren, auf das Verkehrsproblem im Unterland einzutreten und Gespräche mit den zuständigen Behörden in Vorarlberg zu führen, zeigt seine Auswirkungen. Der schon in den siebziger Jahren in der Strassenbauplanung Vorarlbergs aufgeführte Letzetunnel wurde in Liechtenstein in dieser Zeit nicht zur Kenntnis genommen. Doch nun steht diese Strassenverbindung, für die einen nur die Umfahrung der Stadt Feldkirch, für die anderen eine attraktive Transitstrecke, vor der Verwirklichung.

Und was macht die Regierung? Den Verkehrsbericht, den Verkehrsministerin Cornelia Gassner schon vor einem Jahr fertiggestellt hat, hat der neue Ressortinhaber überarbeiten und erweitern lassen. Das Versprechen, dieses Verkehrskonzept noch in diesem Jahr unter die Leute zu bringen, besteht weiterhin. Die Erwartungen an dieses Konzept, das die Lösung für die ge-



Der grenzüberschreitende Verkehr nimmt ständig zu. Doch das Verkehrskonzept der Regierung lässt weiter auf sich warten. (Bild: Daniel Büchel)

samte Verkehrsproblematik bringen soll, sind hochgeschraubt. Ebenso hoch liegt die Erwartungshaltung bei der eben erst angekündigten Zusammenarbeit auf regionaler Ebene zwischen Liechtenstein, Kanton St. Gallen und Vorarlberg. Der Maurer Gemeinderat, besorgt um das Wohlergehen der Schaanwälder Bevölkerung, drängt auf eine baldige Lösung der Verkehrsfrage. «Aus diesem Konzept

müssen, für die Lebensqualität der Schaanwälder Bevölkerung messbare Verbesserungen und eine massive Verkehrsentlastung abgeleitet werden können», fordern die Gemeindevertreter, «damit in Schaanwald auch ein Weilerkern gestaltet werden kann.»

Das kürzliche Treffen von Verkehrsminister Norbert Marxer mit dem Maurer Gemeinderat brachte offenbar nicht das erhoffte Ergeb-

nis, denn die Gemeinderäte formulierten im Anschluss an diese Sondersitzung eine Reihe von Fragen: Wie sieht die konkrete Zielsetzung der Regierung aus? Wie leiten sich die Prioritäten bzw. der Massnahmenplan ab? Welches sind die konkreten, messbaren Schritte zur Erreichung dieser Zielsetzung? Alles Fragen, welche die Bevölkerung schon seit geraumer Zeit brennend interessieren. Günther Meier

Kampf gegen die Korruption

Sitzung des Ministerkomitees des Europarates in Strassburg

STRASSBURG: Das Ministerkomitee des Europarates hielt am 6. November 1997 in Strassburg unter französischem Vorsitz seine 101. Sitzung ab. Liechtenstein war an dieser Sitzung durch Regierungsrätin Andrea Willi vertreten.

Zur liechtensteinischen Delegation gehörten ferner Botschafter Josef Wolf, Ständiger Vertreter Liechtensteins beim Europarat, und Christine Stehnenberger, diplomatische Mitarbeiterin beim Amt für Auswärtige Angelegenheiten.

Die Aussenminister der 40 Mitgliedsländer des Europarates widmeten sich in einem Meinungsaustausch dem 2. Gipfeltreffen der Organisation, welches im Oktober 1997 unter französischer Präsidentschaft und auf Einladung der französischen Regierung in Strassburg stattgefunden hat.

In Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des Aktionsplans des Gipfels nahmen die Aussenminister ein Zusatzprotokoll zur Oviedo-Konvention über Menschenrechte und Biomedizin an. Das Zusatzprotokoll soll das Klonen von Menschen verbieten. Angenommen wurde auch eine Reihe von leitenden Grundsätzen für den Kampf gegen die Korruption, die ihre Anwendung in den nationalen Gesetz-



Tagung des Ministerkomitees des Europarates in Strassburg: Botschafter Josef Wolf (links) mit Generalsekretär Georg Tarschys.

gebungen finden sollen. Für fünfzehn weitere konkrete Punkte ist ein Zeitplan festgelegt worden.

Die Minister erliessen für ihre Vertreter im Ministerkomitee Verfahrensrichtlinien betreffend alle Hauptthemen des Gipfels: Demokratie und Menschenrechte, sozialer Zusammenhalt, Sicherheit der

Bürger, demokratische Werte und kulturelle Vielfalt. Sie stellten auch Richtlinien im Hinblick auf die strukturelle Reform des Europarates auf.

Schliesslich betonten sie die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Organisationen bei der Umset-

zung der Ergebnisse des Gipfels. Besonders wichtig für den Europarat wird die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union sowie mit der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) sein.

Regierungsrätin Andrea Willi erwähnte in ihrer Intervention, dass Liechtenstein dem Aktionsplan und seiner zügigen Implementierung grosse Bedeutung beimesse, insbesondere dem Kontrollsystem zur Überwachung der Verpflichtungen «monitoring» und dem Minderheitenschutz. (pafl)

REKLAME



AKTION PRO SKI

Verlosung Oktober

Gewinn-Nummer

Los-Nr.

586

REKLAME

Jetzt aktuell:
Winterjacken!

HANNELORE
MODISCH AKTUELL

Im Zentrum Kaufin, Schaan